

Deutsche Reichsbahn

Reichsbahndirektion Karlsruhe

Aktenzeichen

Nov Dez 42

Akteninhalt:

Bezirk Hagenau

Wasserversorgung

Früheres Aktenzeichen:

**V**

Hauptaktei

Aktenschrank: e

Aktenfach: 24

Beamtenaktei (für Dez. ....)

Zimmer: .....

Angefangen

November 19 42

Beendet

19

Band: I

Kopie

Heimat-Eisenbahn-Pionier-Park  
Neuburg/Elsaß bei Hagenau

Neuburg/Elsaß, den 15.8.1942.

Abt. II Da/Sch. Tgb. Nr 1402/42

Bezug : Dort. Schreiben vom 5.8.1942.

Betr : Einrichtung von elektr. Beleuchtung, sowie Abgabe von Wasser für  
Bahnhof Neuburg/Elsaß

An die Bahnmeisterei  
Rochweiler/Elsaß

Auf Ihren Antrag hin, genehmigt der Heimat-Eisenbahn-Pionierpark Neuburg/  
Elsaß die Abgabe von Strom und Wasser an Station Bahnhof Neuburg gegen  
Erstattung der von der Heeresstandortverwaltung festzusetzenden Tarifpreise.

Die Anschlußkosten ab Strom- und Wassernetz trägt die Reichsbahn, ein  
Stromzähler, sowie eine Wasseruhr sind seitens der Bahn einzubauen.

Über die Verlegung und die Anschlußstellen sind vorher mit dem Park ent-  
sprechende Verhandlungen zu führen.

Hauptmann und Kommandeur

for. Antwortschrift.

1/26

Der Vorstand  
des Eisenbahnbetriebsamts  
H a g e n a u  
9/Hg

Hagenau, den 13. Oktober 1942

An die  
Reichsbahndirektion  
K a r l s r u h e



Betr : Einrichtung von Feuerlöschhydranten auf Bf Neuburg

Der Bf Neuburg besitzt noch keinen Anschluß an die Wasserleitung und somit keine Möglichkeit einen etwa entstehenden Brand erfolgreich zu bekämpfen. Der z. Z. bestehende Brunnen liefert nur geringe Wassermengen, die für eine Brandbekämpfung unzulänglich wären; außerdem ist dieses Wasser für den Genuß ungeeignet und kann auch sonst wegen seiner Unreinheit im Haushalte nicht benutzt werden.

Durch die kürzliche Herstellung einer Wasserleitung in dem neben dem Bahnhof errichteten Pionierpark wäre nun die Möglichkeit gegeben, mit verhältnismäßig geringen Kosten 2 in der Nähe der E.G. zu erstellenden Feuerlöschhydranten zu speisen und außerdem in der Küche des Bf-Vorstehers eine Zapfstelle einzurichten. Die Kosten würden sich, laut beiliegendem K.A. auf etwa 2.800.- RM belaufen. Die geplante Anschlußleitung ist in beiliegendem Lageplan eingezeichnet.

Die Leitung des Pionierparkes ist gem. beiliegender Bestätigung mit der Herstellung des Anschlusses einverstanden.

Ich bitte um gefl. Prüfung der Angelegenheit u. um die Bekanntgabe des getroffenen Entscheides, damit ich ggf an die Heeresstandortverwaltung zwecks Aufstellung eines Vertrages herantreten kann.

Herrn Dez 36 Bbr

Ich bitte um Stellungnahme, ob die Feuerlöschhydranten für den Bf Neuburg <sup>(z. Zeit)</sup> notwendig sind.

Dez 41

13/10  
14/10  
15/10

Gelesen Tag 41

TI 26 Blz 41

Im Brunnenfall kann das Löschwasser  
mit der Leitung des Pionierparks  
entnommen werden.

Tag 36 Bbr.

M 4

Blz 41/11

41 TI 26 Mr Bez Flge

Reichsbahndirektion

Beschluss vom 6. Nov. 42

Betr. w. v.

ab CG 11 42 M 4 ausw. beigef. Kiten 1/11  
nl Kiten 1/11

1) An B A Hagenam

Der Bau einer Wasserleitung für die Brandbekämpfung  
des Bfs Neuburg erübrigt sich, da im Brandfall das  
Löschwasser aus der 60m entfernten Leitung des Pionierparks  
entnommen werden kann.

Auf Bericht  
9/Flg  
vom 13.10.42  
2 Kostenanmeldg  
2 Pläne

Wir ersuchen, noch anzugeben, wie das Empfangsgebäude  
mit Trinkwasser versorgt wird. Ist das Wasser des Brunnens  
schon chemisch und bakteriologisch untersucht worden?

41  
36 Bbr  
TI 13  
ab  
Akt V

2) W. v. am 20.12.42 (Trinkwasser für das S. G.)

20/12/41

M 5  
11

He 9 11  
W 5.10

Staatliche

Lebensmitteluntersuchungsanstalt  
der Technischen Hochschule

Karlsruhe, am 8. Dezember 1942.

Wasseruntersuchung.

№ Wa 616/17

Die Untersuchung der am 1.12.42 hier eingegangenen

Auf das Schreiben vom 18.11.42. Wasserprobe führte zu folgendem Ergebnis:

Bezeichnung: Pumpbrunnen Bahnhof Neuburg (Elsass)

Äußere Beschaffenheit: Getrübt durch Eisenausscheidung

Chemischer Befund:

1 Liter Wasser enthält mg:	
Abdampfrückstand:	127,0
Oxydierbare Substanz (Sauerstoffverbrauch):	2,5
Chlor-Ion (Chloride):	10,0
Sulfat-Ion (Sulfate):	vorhanden
Phosphat-Ion (Phosphate):	0
Ammoniak:	0
Nitrit-Ion (Nitrite):	0
Nitrat-Ion (Nitrate):	Spuren
Eisen (Fe):	3,0
Mangan (Mn):	0
Freie Kohlensäure (CO <sub>2</sub> ):	---
Gebundene Kohlensäure (CO <sub>2</sub> ):	8,8
Aggressive Kohlensäure (CO <sub>2</sub> ):	---
Gesamt-Härte (deutsche Härtegrade):	4,8
nach Blacher	
Wasserstoffion-Konzentration (p <sub>H</sub> ):	5,8
Karbonathärte	1,1

An die Bahnmeisterei

Buchsweiler (Kr. Zabern)

./.

Bakteriologischer Befund: Aus 1 ccm Wasser entwickelten sich nach 48-stündiger Bebrütung bei 21°C 44 Bakterienkolonien.

Die Probe nach Eijkman auf thermophile, bei 37°C noch wachsende, Traubenzucker vergärende Bakterien war negativ.

Bei der Prüfung auf Colibakterien durch Kultur auf Endoagar und die Spezialreagenzien für Coli konnten typische Colibakterien nicht festgestellt werden.

Nach dem chemischen Befund liegt ein Wasser von geringer Härte vor. Der Eisengehalt ist beträchtlich hoch, dies hat zwar in gesundheitlicher Hinsicht durchaus nichts zu bedeuten, gibt aber dem Wasser durch auftretende Trübung und Eisenausscheidung beim Stehen ein unappetitliches Aussehen. Auch beim Waschen von Wäsche kann solches eisenhaltiges Wasser nachteilig sich auswirken.

Stoffe, die auf eine Verunreinigung hindeuten, sind chemisch nicht festzustellen.

Auch bakteriologisch ist gegen das Wasser nichts einzuwenden, sodass also das Wasser zu Koch- und Trinkzwecken als geeignet bezeichnet werden kann.

Abt. Wasser und Abwasser	
I. V.	
127,8	Abwässer (Abwasser)
1,5	Oxidierbare Substanz (Sauerstoffverbrauch)
10,0	Chlorid (Cl <sup>-</sup> )
vorhanden	Sulfid-Ion (S <sup>2-</sup> )
0	Phosphat-Ion (Phosphat)
0	Ammoniak
0	Nitrit-Ion (Nitrit)
Spuren	Nitrat-Ion (Nitrat)
3,0	Eisen (Fe)
0	Mangan (Mn)
---	Freie Kohlensäure (CO <sub>2</sub> )
0,8	Gebundene Kohlensäure (CO <sub>2</sub> )
---	Aggressive Kohlensäure (CO <sub>2</sub> )
4,8	Gesamt-Härte (deutsche Härtegrade)
2,8	Temp. Härte
2,0	Wasserhärte-Konzentration (°H)
1,1	Carbonathärte

An die Wasserversorgung  
Ludwigshafen (Rheinland)



41 TIZG Mr Bez Hge

Reichsbaudirektion

Beschluß vom 6. Jan. 1943

Betr. w. v.

A Mr Bez Hge

A large, stylized handwritten signature or set of initials, possibly 'Hge', with a prominent horizontal stroke across the middle. The number '41' is written in the upper part of the signature.

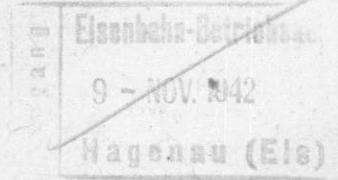
He 9/1

Abschrift

Der Vorstand des  
Eisenbahnbetriebsamts Hagenau  
8/Hg

Hagenau, den 29. April 1941

An die  
Reichsbahndirektion  
K a r l s r u h e



Betr : Trinkwasserversorgung des  
Haltepunktes Mattstall

Es wird berichtet, dass das Trinkwasser für den Haltepunkt Mattstall bis vor dem Kriege von einem Brunnen bezogen wurde.

Der Brunnen befindet sich in einem Abstand von 5 m von 2 Abortgruben; diese Entfernung entspricht nicht den bestehenden Vorschriften, nach welchen ein Abstand von 10 m einzuhalten ist.

Das Wasser wurde s. Zt. untersucht. Es wurde festgestellt, dass das Wasser durch Jauche und durch Tagewasser stark verunreinigt und als Trinkwasser nicht einwandfrei frei ist.

Bei trockener Jahreszeit hat der Brunnen kein oder nur wenig Wasser. Sein Wasserspiegel hängt von dem Wasserstand der Sauer ab, die in der Nähe durchfließt.

Ich beantrage daher die Errichtung eines neuen Brunnes, und bitte um die Genehmigung der Bauausführung sowie um Zuweisung der erforderl. Mittel.

gez Kübler

Deutsche Reichsbahn  
Reichsbahndirektion Karlsruhe  
41 T I/1 Mw Bez Hagenau

Karlsruhe, den 19. Mai 1941

An das EBA Hagenau

Betr : Trinkwasserversorgung des Haltespunktes Mattstall  
- Auf den Ber 8 Hag vom 29.4.1941 -

Bevor für den Bau des neuen Brunnens der erhebliche Betrag von 2200.- RM aufgewendet wird, muß feststehen, ob an der von Ihnen vorgesehenen Stelle auch einwandfreies Trinkwasser erschlossen werden kann. Zu diesem Zwecke ersuchen wir Sie, zunächst einen einfachen Saugbrunnen (Schlagbrunnen oder Abessierbrunnen) dort aufstellen zu lassen. Das durch ihn geförderte Wasser ist einige Zeit nach der Fertigstellung des Brunnens chemisch u. bakteriologisch untersuchen zu lassen. In der Zwischenzeit - zwischen Fertigstellung und Entnahme der Wasserproben - muß aus ihm möglichst viel Wasser entnommen werden.

gez Rochlitz

/ly

Der Vorstand  
des Eisenbahnbetriebsamts  
- H a g e n a u  
8/Js

Hagenau, den 6.2.1942

An die Reichsbahndirektion Karlsruhe

Betr : Trinkwasserversorgung des Haltepunktes Mattstall  
- zu Verfg Nr 41 T I/1 Mw-Bez Hagenau v. 19.5.41 -

Die in obiger Verfg angeordnete Erstellung eines provisorischen Brunnens auf Hpt Mattstall konnte im Laufe des letzten Sommers vorerst nicht ausgeführt werden, da das hierzu benötigte Bohrmaterial nicht aufzutreiben war. Andererseits besteht nach dem Gutachten des mit der Bohrung beauftragten Unternehmers, wenig Hoffnung, in der Nähe des Haltespunktes trinkbares Wasser zu finden. In der Tat wurde dort schon vor dem Kriege nach Trinkwasser gesucht wie aus den früheren Akten hervorgeht, doch konnte im Laufe der im Umkreis von über 200 Metern durchgeführten Bohrungen nur ungenießbares Wasser zu Tage gefördert werden.

In Anbetracht des immerhin beträchtlichen Betrages von ungef. 1700.- RM der für die Herstellung des geplanten prov. Brunnens benötigt wird, schlage ich vor, vor Inangriffnahme dieser Arbeiten folgende Lösung zu prüfen :

In einer Entfernung von etwa 250 m vom Stationsgebäude befindet sich im Walde, etwa 11 m über SO, eine Quelle, die das ganze Jahr hindurch vorzügliches Trinkwasser in genügender Menge liefert. Nach Herrichtung einer Quellenfassung könnte das Wasser ohne Schwierigkeiten mittels Rohrleitung bis zum Stationsgebäude geleitet werden wo es zur Speisung eines Laufbrunnens und eines Zapfhahnes in der Küche verwendet werden könnte. Die Kosten für die Ausführung dieses Bauvorhabens würden etwa 2600.- RM betragen, also nicht viel mehr als die Erstellung eines Brunnens, die voraussichtlich kein annehmbares Resultat zeitigen wird.

Die Verwirklichung dieses Vorschlages bedarf vorerst der Einwilligung des Besitzers der Quelle d.h. der Gemeinde Görzdorf, sowie der Genehmigung durch die Forst- und die Straßenverwaltung. Außerdem wäre das Wasser chemisch- u. bakteriologisch zu untersuchen. Ich bitte um gefl. Prüfung dieses Vorschlages und um Bekanntgabe des getroffenen Entscheids.

Kostenanschlag u. Pläne liegen zur event. Genehmigung bei. Es werden für das Bauvorhaben 1.350.- kg Eisen u. Stahl benötigt.

gez I.V. Wittner

2  
Der Vorstand  
Reichsbahndirektion Karlsruhe  
41 T I/1 Mw Bez Hagenau

Karlsruhe, den 16. Februar 1942

An BA Hagenau

Betr : Trinkwasserversorgung des Haltepunktes Mattstall  
- Auf den Ber 8/Js v. 9.2.42.

Mit der Verf 41 T I/1 Mw Bez Hagenau v. 19.5.41 wurden Sie beauftragt, einen einfachen Saugbrunnen (Schlagbrunnen oder Abessinierbrunnen) an der von Ihnen für den neuen Brunnen vorgesehenen Stelle aufstellen, u. das durch ihn geförderte Grundwasser untersuchen zu lassen. Ein derartiger Brunnen hat vor dem Kriege fertig aufgestellt etwa 80.- RM gekostet. Der von Ihnen angegebene Kostenaufwand von 1700.- RM ist daher nicht zutreffend.

Wenn Sie nun bestimmt angeben können, daß in der Umgegend des Haltespunktes Mattstall kein für Genußzwecke brauchbares Grundwasser aufgefunden werden kann, soll der Zuleitung von Quellwasser nach Ihrem Vorschlag näher getreten werden. Eine örtliche Prüfung werden wir veranlassen. Inzwischen ersuchen wir Sie, das Wasser der Quelle chemisch und bakteriologisch untersuchen zu lassen.

Das Ergebnis ist vorzulegen.

gez Frank

Abschrift

Deutsche Reichsbahn  
Reichsbahndirektion Karlsruhe  
41 T I/26 Mw Bez Hge

Karlsruhe, den 17. Juni 1942

An BA Hagenau

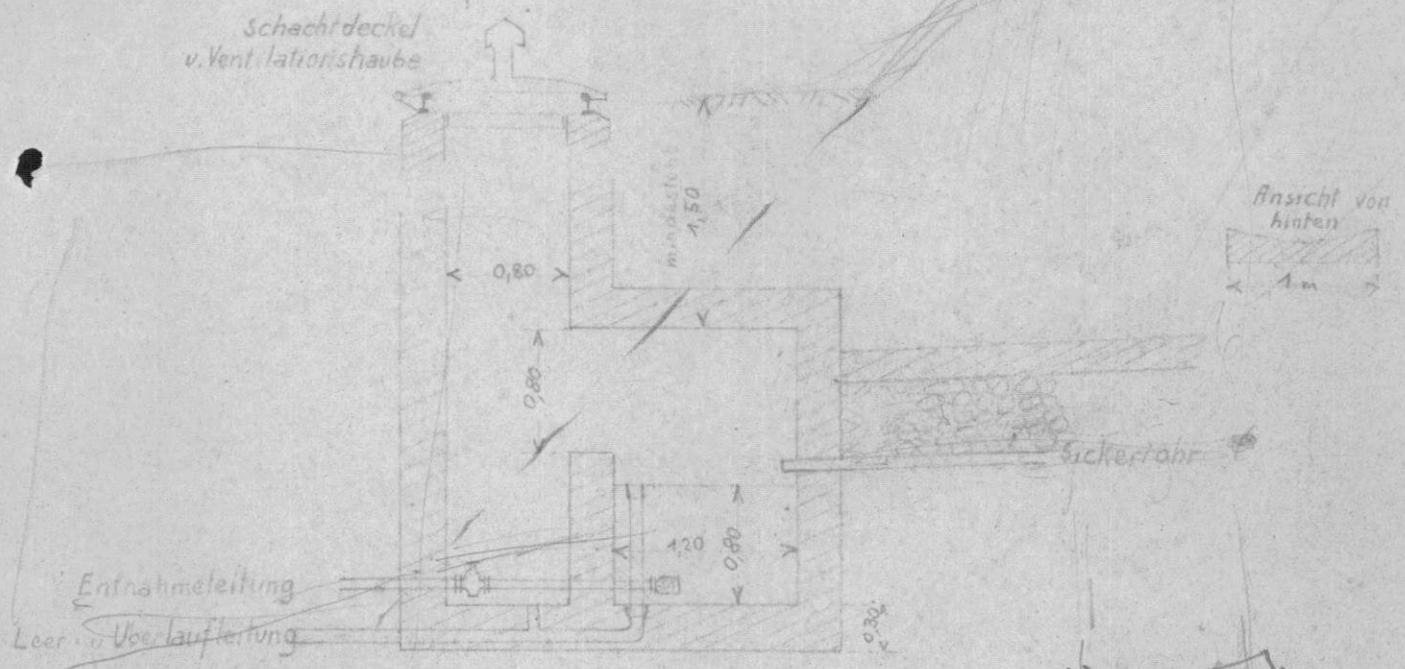
Betr : Trinkwasserversorgung des Haltepunktes Mattstall

Nach den chemischen und bakteriologischen Untersuchungen liefert die Quelle beim Bf Mattstall einwandfreies Trinkwasser. Einer Versorgung des Bfs Mattstall aus dieser Quelle stimmen wir daher grundsätzlich zu. Da aber an die Ausführung der Wasserversorgungsanlage während der Kriegszeit nicht herangetreten werden kann, ersuchen wir Sie, Wasser aus der Quelle behelfsmässig so nahe wie möglich an den Bf - etwa durch vorhandene gebrauchte Rohre- heranzubringen, sodaß den Bewohnern der weite Weg zur Quelle erspart wird. Nach Kriegsende ist der Entwurf der Anlage nebst Kostenanschlag vorzulegen. Die Quellenfassung ist daher etwa nach der anliegenden Skizze vorzusehen.

gez Röhlitz

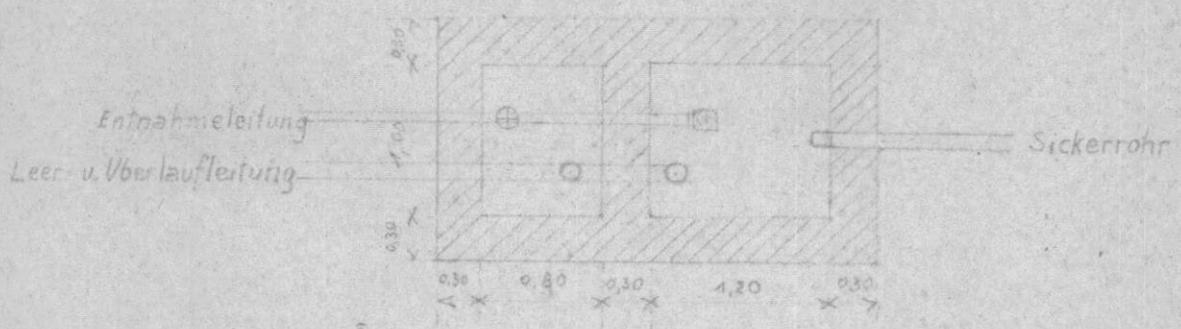
2  
dabei! (bei diesem Entwurf)

1/21



Ansicht von hinten  
1 m

Grundriß



Quellschacht

Der Vorstand  
des Eisenbahnbetriebsamts  
H a g e n a u  
9/Js

Hagenau, den 09. Oktober 1942

An die  
Reichsbahndirektion  
K a r l s r u h e

RBD KARLSRUHE

15. OKT. 1942

Betr : Trinkwasserversorgung des Haltepunktes Mattstall  
- zu Verfügung 41 T I/26 Mr Bez Hge v. 17.6.42 -

Eine behelfsmässige Wasserleitung ist gem. obiger Verfg nunmehr hergestellt worden. Die Quellfassung wurde nach der übersandten Skizze ausgeführt.

Die Arbeiten wurden bahneigenen Kräften anvertraut, da private Handwerker nicht verfügbar waren.

Laut beiliegendem KA belaufen sich die Herstellungskosten auf etwa 1900 RM. Da die auf den Arbeitsplan II verfügbaren Mittel zur Deckung dieser Kosten nicht mehr ausreichen, bitte ich um die Zuweisung von 200 Tagewerken.

K.A. u. Lageplan liegen bei.

*Handwritten signature*

*Handwritten mark*

Deutsche Reichsbahn

RBD Karlsruhe

41 T I/26 Mr Bez Hge

Karlsruhe den 16.10.42

EINGANG	Eisenbahn-Betriebsamt
	18 OKT. 1942
	Hagenau (Els)

Samt den Anlagen Pv an BA Hagenau

Wir ersuchen, Abschriften des gesamten Vorgangs (Berichte und Verfügungen) und eine Skizze der Quellfassung beizufügen.

*Handwritten signature*

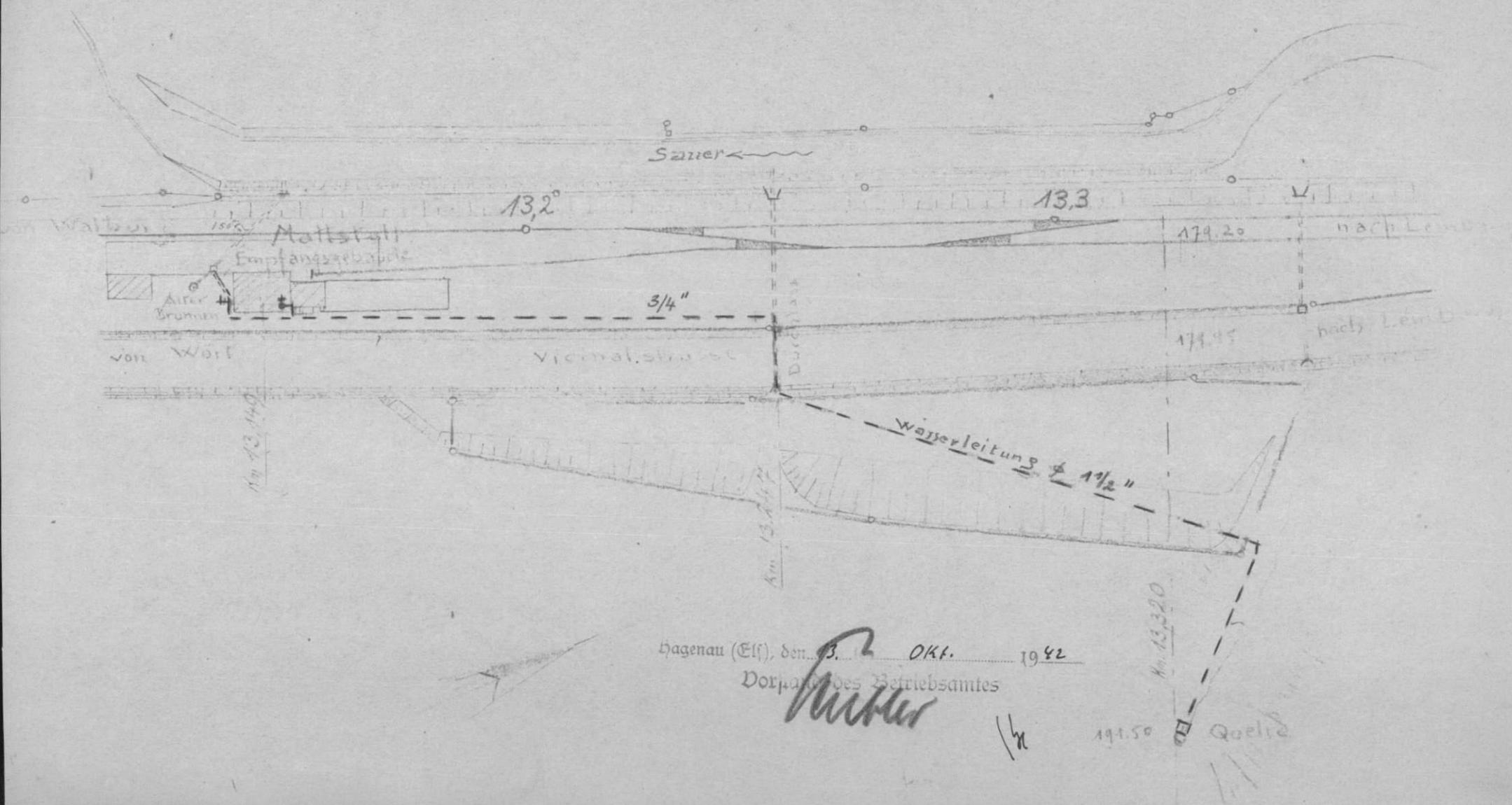
*Handwritten mark*

TRECKE WALBURG + LEMBACH

ALTE/NEUE MATZSTALL

VERTEILER FÜR TRINKWASSERLEITUNG

LAGEPLAN 1:1000



Hagenau (Elf), den. 13. Okt. 1982

Dorhan des Betriebsamtes

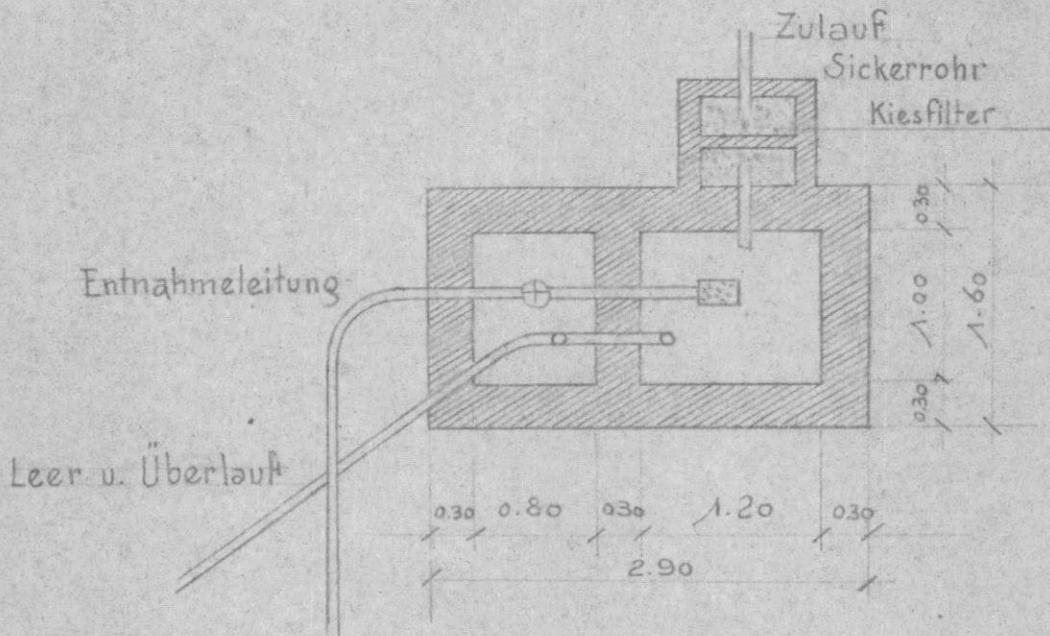
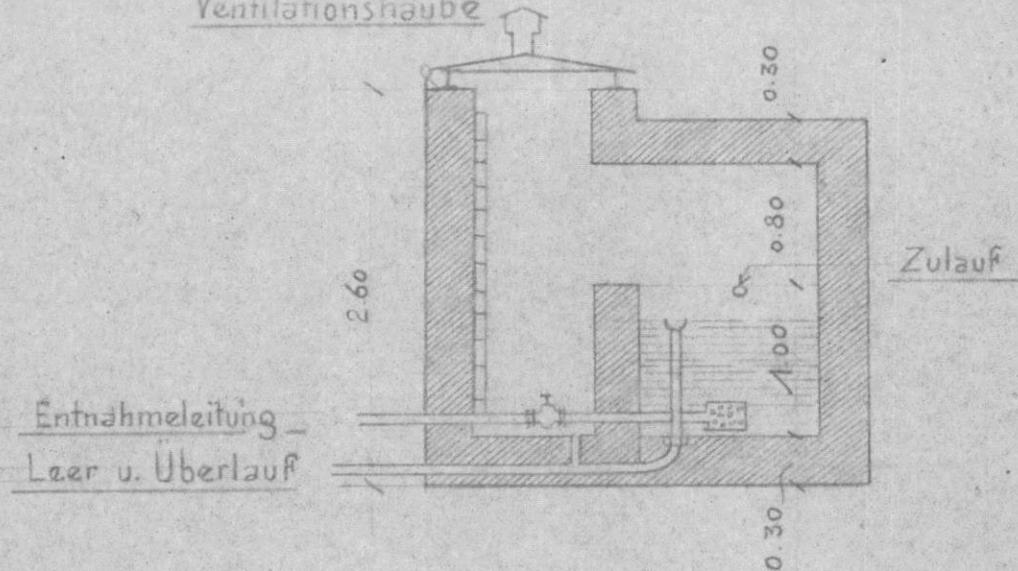
*Dorhan*

*lh*

179.50

Quelle

SchachtSackel mit Ventilationshaube



	Tag	Name	Vorstand des Eisenbahn- betriebsamtes Hagenau, den 20.10.1942 <i>[Signature]</i>	Deutsche Reichsbahn
bearbeitet				
gezeichnet	29.10.42	Steuer		
geprüft				
Normgeprüft				
Maßstab 1:50	<u>Strecke Walburg - Lembach</u> <u>Haltestelle Matt/tall</u> <u>Herstellen einer Quellfassung</u>			Ausgabe vom Ersatz für Ersetzt durch

Der Vorstand  
des Eisenbahnbetriebsamts  
H a g e n a u  
9/Js

Hagenau, den 29. Oktober 1942

1. NOV. 1942

T  
E  
26

41  
47  
H 22

An die Reichsbahndirektion Karlsruhe

zurückgereicht nach Beifügung der Abschriften des ganzen Vor-  
ganges sowie einer Skizze der ausgeführten Quellfassung.

July 41 T 26/11

Handwritten notes in German, including:  
"die Spinnwerke sind Spinnmaschinen..."  
"Herrn Dez 47, vorerst H. Dez 1 z.K."  
"mit der Bitte um Zuweisung der 200 Tagewerke."  
"Dez 41"

Handwritten signature

H

Handwritten signature

H 25  
11

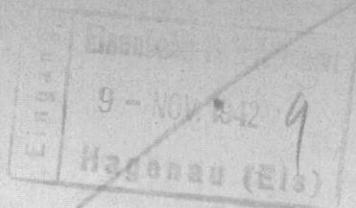
H e 5/11 by sin

41 T126 Mr Bez Hge

Reichsbahnverwaltung

Beschluss vom 6. Nov. 1942

Betr. w.r.



Samt allen Anlagen R.v. an BA Hagenau

Wir ersuchen, das Abkommen mit der Gemeinde Gösdorf  
und die Genehmigung der Forst- und der Straßenverwaltung  
beizufügen.

W. K. K.

/HeG/II  
11/6/II

Der Vorstand  
des Eisenbahnbetriebsamts  
H a g e n a u  
9/Js

Hagenau, den 08. Dezember 1942

U An die Reichsbahndirektion  
K a r l s r u h e



zurückgereicht nach Beifügung der Abschriften der Genehmigungen der  
Gemeinde Görsdorf, der Forst- u. Straßenverwaltung. Die Verein-  
barung mit der Straßenverwaltung wird nach Genehmigung durch den  
CdZ und Eintreffen beim Amt folgen.

Anlagen

- 2 Schreiben
- 8 Abschriften
- 5 Zeichnungen
- 2 K.A.

*M. W. W.*

H. Dez 47, voraus H. Dez 1

mit der Bitte um Zuweisung der 200 Tagewerke.  
Anbei die verlangten Abschriften.

102  
107

H. Dez 41  
H. 11  
H. 12

SCHREIBEN

1 He 1/2  
1/2 11.12

Abschrift.

Strassenbauamt Hagenau  
Dienstsitz Strassburg  
Fernruf 253.40 - 253.41

Strassburg i. E., den 4. 12. 1942  
Taulerring 9

An das  
Eisenbahnbetriebsamt  
H a g e n a u

1 Anlage

Betr : Verlegen einer Wasserleitung durch einen Durchlass unter  
der Landstrasse I. Ordnung Nr 6 Hagenau - Lembach

Auf Antrag vom 14.11.42 erteile ich die Zustimmung zur Kreuzung der Landstrasse I. Ordnung Nr 6 bei km 4,998 (am Bahnhof Mattstall) mit einer Wasserleitung.

Dadurch, dass die Leitung auf die Sohle eines Strassendurchlasses verlegt wird, ist das lichte Durchflussprofil eingeengt und die Reinigung erschwert. Die Genehmigung kann daher nur mit dem Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs und unter der Bedingung erteilt werden, dass das Eisenbahnbetriebsamt zur jährlichen Reinigung des Durchlasses einen Mann zur Verfügung stellt. Angeschlossen übersende ich einen Vereinbarungsentwurf mit dem Ersuchen um Unterzeichnung und Rückgabe hierher. Nach Genehmigung durch den Chef der Zivilverwaltung, Abteilung für Bauwesen-Strassenbau wird eine beglaubigte Abschrift übersandt.

gez Unterschrift

Forstamt Lembach.

Weißenburg, den 15. Mai 1941

---

An Bahnmeisterei in Sulz u. Wald

Auf Ihr Schreiben vom 23.4.41 teile ich Ihnen mit, daß ich gegen die geplante Quellfassung nichts einzuwenden habe. Der Waldeigentümer, die Gemeinde Görsdorf, ist nur mit der Quellfassung einverstanden wenn

1. die Quelle Eigentum der Gemeinde bleibt.
2. das Wasser so gefasst wird, daß es auch dem Publikum zur Benutzung dient (z.B. Laufbrunnen)
3. die Bahnverwaltung den gegebenenfalls bei der Quellfassung entstandenen Schaden ersetzt.

Ich sehe nun Ihrer weiteren Nachricht entgegen.

Vor Inangriffnahme der Arbeiten empfehle ich, sich mit dem zuständigen Forstbeamten, Forstwart Wahl in Görsdorf in Verbindung zu setzen.

Der Forstmeister :  
gez Unterschrift

/y

Der Bürgermeister der Gemeinde  
Görsdorf

Görsdorf, den 30. Juni 1942

-----

Betr : Trinkwasser für Haltestelle Mattstall  
Auf das Schreiben vom 30. Juni 1942.

An die  
Bahnmeisterei  
in Walburg

Der frühere Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 26. April 1937 zur Fassung der "Gelben Klamm-Quelle" im Gemeindewald für die Bahnstation Mattstall zugestimmt unter folgenden Bedingungen :

1. Die Quelle bleibt Eigentum der Gemeinde
2. Die Forstverwaltung muss ihre Zustimmung geben.
3. Das Wasser des Laufbrunnens muss der Allgemeinheit, nicht nur dem Reisepublikum, zur Benutzung freigestellt werden.
4. Die Quellenabgabe erfolgt auf die Dauer von 18 Jahren mit stillschweigender Übertragung.

Das Forstamt hat andererseits durch Schreiben vom 15. Mai 1941 sich mit der Projekt-Ausführung einverstanden erklärt.

Unter diesen Umständen erkläre ich mich nun ebenfalls mit der Fassung der betreffenden Quelle einverstanden und zwar unter den vorerwähnten Bedingungen. In Bezug auf das Verlegen der Leitung wird von hieraus keinerlei Einwendungen erhoben.

Beigeschlossen gebe ich Ihnen die Zeichnung wunschgemäss zurück.

Der Bürgermeister :  
gez Stoltz



Der Vorstand  
des Eisenbahnbetriebsamts  
H a g e n a u  
9/Js

Hagenau, den 21. Dezember 1942

*von der 1  
Verwaltung*

BDKARLSRUHE  
27. DEZ. 1942

U an die Reichsbahndirektion Karlsruhe

*28.  
10/12*

zurückgereicht.

Die Versorgung des Haltepunktes Mattstall mit Trinkwasser war dringend und mußte dieses Jahr noch ausgeführt werden, da dem Vorsteher des Haltepunktes nicht zugemutet werden konnte, seinen täglichen Bedarf an Trink- u. Haushaltswasser von der ca 500 m von seiner Wohnung entfernten Quelle heranzuholen.

Bei der Inangriffnahme der Arbeiten verfügte das EBA auf den Arbeitsplan II noch über 10.000.- RM u. 2.500 Tagewerke. Letztere waren, auf meinen Antrag, durch die Umwandlung von 18.000 RM zugewiesen worden. Der Antrag auf Umwandlung war vorgelegt worden mit der ausdrücklichen Begründung, daß bei der derzeitigen Lage des Arbeitsmarktes ein großer Teil der im Arbeitsplan II vorgesehenen Arbeiten nicht durch Arbeiter des Privaten Handwerks ausgeführt werden könne u. deshalb den bei den Bm beschäftigten Hand- u. Scharwerkern anvertraut werden müsse.

Wenn ich nun, gelegentlich der Vorlage der Vollzugsanzeige, trotzdem um eine Zuweisung von Tagewerken, entsprechend der durch das Bauvorhaben verursachten Kosten, nachgesucht habe, so deshalb, um durch die Übernahme auf den Arbeitsplan II dieses ursprünglich nicht vorgesehenen Bauvorhabens die Durchführung anderer betriebsnotwendiger u. kriegswichtiger Unterhaltungsarbeiten nicht zu beeinträchtigen.

Anlagen  
↑ Vorgang

*Zurückgeschickt  
werden  
oben in Vert  
vom 15.12.42  
genannt  
Vorstand  
war das B  
nicht  
berechtigt,  
ohne vorherige  
Genehmigung  
des Vort  
Königs  
solche Arbeit  
auszuführen  
Schwierigkeit  
gegen die  
geht von  
12/12*

*U 26  
Fu  
H 21/12  
Hagenau, den 21.  
W. Wimmer*

*In Mitarbeiterleistung der Leitung, Genehmigung der  
Pflanzenauftrag, gefast in der Bauabteilung. Die erforderlichen  
Angelegenheiten werden in dem Falle gelegentlich der Bearbeitung  
nicht bei mir vorliegenden Auftrag gemeldet. Dem Falle  
müsse der Vorgesetzte zum Bauabteilungsfachmann Halbeschlagener die  
Pflanz zu beauftragen. Ich habe mir Personen aus dem  
Bauabteilung die Finanzierung der Pflanz, das kann sich beauftragen  
offene Pflanzung in. v. Pflanz mit zu beauftragen. Ich  
müsse nachfragen, das ist die Pflanzung der Pflanzung  
in. müsse mir in. U. beauftragung der Pflanzung beauftragen.  
nach beauftragen*

*14  
12/12  
24/12*

41 TI 26 Mr Bez Hge

Reichsbahndirektion

Befehl vom 7. Jan. 1943

Betr. Mattstall, Trinkwasserleitung.

Reinschr. Reichs- u. vgl. Küber

1) Prüfungsvermerke auf die beiden Kostenanschläge. Die 1. Fertigung geht z. d. A., die 2. zu ~~Glin~~

2) An B A Hagenau

ab 7 1 43 Ballweg

Der Kostenanschlag für die Herstellung einer Trinkwasserleitung im Bf Mattstall folgt geprüft zurück. Die verlangten 200 Tagewerke wurden Ihnen bereits zugewiesen.

Auf Bericht 9 Is vom 21. 12. 42 Anlagen: 2 Pläne 1 Kostenanschlag

Mit Verfg 41 TI 26 Mr Bez Hge vom 17. 6. 42. haben

wir Ihrem ursprünglichen Vorschlag, das Wasser der Quelle behelfsmäßig möglichst nahe an den Bahnhof zu leiten, zugestimmt. Diese Arbeit hätte einen Kostenaufwand von etwa 400 RM verursacht. Sie haben dagegen ohne unsere Zustimmung und ohne Genehmigung des Kontingenträgers Arbeiten ausgeführt, die weit über Ihre Zuständigkeit hinausgehen. Dies ist nicht nur ein Verstoß gegen die Finanzdisziplin, wie wir Ihnen schon in Verfg 1 To 2 Kmbg Tit 14 vom 15. 12. 42 bemerkt haben, sondern auch ein solcher gegen die Verordnungen des GBBam. Wir ersuchen Sie daher, sich hierüber verantwortlich zu äußern. Da die Ausführung der Arbeiten, die uns zu bezeichnen ist,

41  
1  
Pa V  
TI 13  
ab  
Akt V

3) W. am 3. 3. 43.

13/3 4/1.

Handwritten signature/initials

Handwritten signature/initials

Handwritten signature/initials

He 4/1

Handwritten note

Reichsbahndirektion Karlsruhe

Reichsbahn- betriebs amt Hagenau Ausbesserungswerk

Bahnhof-Strecke Mattstall. Strecke Walburg - Lembach

## Kostenanschlag

für die Herstellung einer Trinkwasserleitung

Bei Bahnbauten, Vermehrung der Streckengleise und Elektrifizierung von Strecken	Baulänge in km.....		
	Baukosten für 1 km..... R.M.		
Abgekürzte Bezeichnung	Trinkwasserleitung Mattstall		
Verrechnungsstelle	Kapitel 1	Titel 14	Abschnitt..... Ziff. <sup>25</sup> 2,10
	Nr..... der Betriebs- Vermögensrechnung		
Gesamtausgaben	1900 R.M.		
Von den Gesamtausgaben entfallen auf die Sachgebiete:	Urb	Urbgau	Zeb
	Erb	Erbgau	Nab
	1900 R.M.	R.M.	R.M.
	100 %	%	%
Von den Gesamtausgaben werden aus Einnahmen gedeckt durch	Baukostenzuschüsse Dritter . . . . . R.M.		
	Sonstige Einnahmen . . . . . R.M.		
	Baudarlehen Dritter . . . . . R.M.		
	Zusammen..... R.M.		

Hagenau den 12. 10. 19 42

Der Vorstand des Eisenbahnbetriebsamts

Genehmigt in Höhe von..... R.M.

Berlin, den..... 19.....

Deutsche Reichsbahn  
Eisenbahnabteilungen des Reichsverkehrsministeriums

Genehmigt in Höhe von..... R.M. mit Verfügung der Deutschen Reichsbahn Eisenbahnabteilungen des Reichsverkehrsministeriums

vom..... 19.....

den..... 19.....

Reichsbahndirektion

Bauvorhaben

Verrechnungsstelle:

Kapitel..... Titel..... Abschn.....  
der Vermögensrechnung

## Verteilung

der anschlagsmäßigen Ausgaben bei den einzelnen Bautiteln  
auf die Sachgebiete

1	2	3	4	5	6	7	8
Bau- titel	Gegenstand	Betrag des Bautitels <i>R.M.</i>	Von dem Betrage in Spalte 3 entfallen auf			Die Erneuerung Sp 4/5 beträgt ..... % (auf volle Zahl gerundet) von dem Betrag in Sp 3	
			Erb <i>R.M.</i>	Erbgau <i>R.M.</i>	Nab <i>R.M.</i>	Erb	Erbgau
I	Grunderwerb . . . . .						
II	Bahnkörper (und Nebenanlagen) .						
III	Einfriedigungen der freien Strecken						
IV	Wegeübergänge . . . . .						
V	Durchlässe und Brücken . . . . .						
VI	Tunnel und Untergrundbahnen . .						
VII	Oberbau und Sicherungsanlagen .						
VIIa	Elektrische Zugförderung . . . . .						
VIII	Fernmeldeanlagen . . . . .						
IX	Bahnhöfe und Haltepunkte . . .	1900	1900				
X	Werkstattsanlagen . . . . .						
XI	Außergewöhnliche Anlagen und sonstige Aufwendungen . . . . .						
XIII	Insgemein . . . . .						
XIV <sup>2</sup>	Frachten . . . . .						
	zus	1900	1900				

Bau- titel	Ziff	Uziff	Anzahl	Gegenstand (Abschnitt, Bezeichnung, Einheitspreis)	Geldbetrag in	
					einzelnen RM	ganzen RM
IX	1	1		<u>Bahnhöfe u. Haltepunkte</u> <u>Gebäude, Schuppen u. Hallen</u> <u>Empfangsgebäude u. Wartehallen</u>  Erdaushub für die Quellfassung, deren Zulaufleitung u. die Wasserleitung zum E.G.		
			290	m <sup>3</sup> zu 4.-	1.160.-	
			7,5	m <sup>3</sup> zu 40.-	300.-	
			pausch.	Herstellen eines Kiesfilters	20.-	
			300	Verlegen der Wasserleitungsrohre von 1" bzw 1 1/2 " $\phi$ lfm zu 0.40	120.-	
			pausch.	Herstellen eines Überlaufes, eines Abschlußdeckels u. von Steigeisen für die Quellfassung	100.-	
			pausch.	Herrichten von 2 Zapfstellen vor u. im EG einschl. Abstell- u. Leerlaufhähne, Wasserbecken u. Revisions-schacht	50.-	
				Für Unvorhergesehenes	150.-	
						1.900.- RM

Festgestellt :

*Lasslein  
h. v. o. T.*

Aufgestellt :

*hufel  
I.E.J.*

= 200 Tage  
werke

**Gepprüft**

Karlsruhe, den 4. Jan. 1943

Reichsbahndirektion

41 Tz 26 Mr Bez. Hge

*Trauch*

*/He*

Der Vorstand  
des Eisenbahnbetriebsamts  
H a g e n a u  
8/Hg

Hagenau, den 15. Juni 1942

An die RBD Karlsruhe

Betr : Herstellung einer Feuerlöschwasserleitung auf Bf Schweighausen

Auf Bf Schweighausen besteht z. Zt. keine Wasserleitung u. somit keine Möglichkeit einer wirksamen Brandbekämpfung. Dieser Bf ist Knotenpunkt der Strecken Zabern - Rastatt u. Hagenau - Saargemünd, hat einen ziemlich regen Güterverkehr u. weist dem EG einen Güterschuppen sowie mehrere andere Dienstgebäude auf. Das Fehlen eines Feuerlöschhydranten ist deshalb als ein Mißstand zu betrachten, dessen Behebung angestrebt werden muß, besonders da die Möglichkeit besteht, mit verhältnismässig geringen Mitteln an die in geringem Abstand vom Bf verlaufende Wasserleitung der Papierfabrik von Schweighausen anzuschließen. Der Druck dieser Leitung ist, wie anlässlich einer Bahnluftschutzübung festgestellt werden konnte, stark genug, um einen in den Bahnhofsgebäuden ausbrechenden Brand wirksam zu bekämpfen. Im Bedarfsfalle könnte dieser Druck durch Einschaltung einer elektrischen Motorpumpe noch bedeutend verstärkt werden.

Wie aus beiliegendem Schreiben ersichtlich ist, würde uns der Anschluß an die Wasserleitung der Papierfabrik Schweighausen AG sowie die Wasserentnahme unentgeltlich gestattet werden. Auch mit der Herstellung einer Abzweigung zur Waschküche des Bfs-Vorstehers ist Werk einverstanden.

Die für die Ausführung des Bauvorhabens benötigten Mittel betragen 2.700.- RM. Ich bitte um Entscheidung ob die Durchführung der Baumaßnahmen erfolgen soll. Ggf bitte ich um Zuweisung der erforderl. Mittel.

*Gy. Müller*

Abschrift

Deutsche Reichsbahn  
Reichsbahndirektion Karlsruhe  
25 M 52 Mwb

Karlsruhe, den 21. Juli 1942

An EBA Hagenau

Betr : Erstellung einer Feuerlöschwasserleitung  
auf dem Bahnhof Schweighausen

- Auf Bericht 8 Hg vom 15.6.1942 -

Wir sind mit der Erstellung einer besonderen Feuerlöschwasserleitung für den Bf Schweighausen nebst einer Abzweigung zur Waschküche des dortigen Bfs Vorstandes einverstanden, ersuchen jedoch zunächst uns einen Vertragsentwurf für den Anschluß u Wasserentnahme aus der Leitung der Papierfabrik Schweighausen AG zur Genehmigung vorzulegen.

Der Kostenanschlag nebst Pläne ist dem Vertragsentwurf szt beizufügen.

gez Fritsche

/h

Der Vorstand  
des Eisenbahnbetriebsamts  
H a g e n a u

9/Hg

*M52*  
*F5*  
*11*

Hagenau, den 31. Dezember 1942

KARLSRUHE  
-5. JAN. 1943

25

An die  
Reichsbahndirektion  
K a r l s r u h e

Betr : Erstellung einer Feuerlöschwasserleitung  
auf Bf Schweighausen

- zu Verfg 25 M 52 Mwb v. 21.7.42 -

Anbei wird der verlangte Vertragsentwurf für den Anschluss u. die  
Wasserentnahme vorgelegt unter Beifügung des Kostenanschlags.

Anlagen : 1 Vertragsentwurf  
1 K. A.  
1 Lageplan { 2x

Reichsbahndirektion Karlsruhe 27. Januar 1943.

- 1) Entwurf. Im Untertage abt. für improvis. *Planung unterirdisch*  
*(Abt. Mwb)*
- 2) Wasser vom Dez 41 nach *Zusicherung* für die *Wasser*  
*ls. bel. Kopfanlage*

*M. W. W.*  
*abgegr. u. unterschrieben*  
*M52*  
*Jan 1943*  
*F5*  
*23*  
*11*

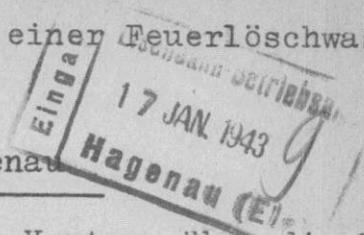
*25*  
*41*  
*28*

41

Deutsche Reichsbahn  
Reichsbahndirektion Karlsruhe  
25 M52 Mwb.

Karlsruhe, den 13.1.43.

Herstellung einer Feuerlöschwasserleitung



K H samt Anlage EBA Hagenau

Anl:

- 1 Vertrag
- 1 Kostenanschlag
- 1 Plan
- zk.

Anliegend geben wir Ihnen den Vertrag über die Wasserentnahme für Feuerlöschzwecke sowie der Dienstwohnung im Bahnhof Schweighausen genehmigt zurück.

Wir ersuchen noch um Übersendung einer Vertragsabschrift für unsere Akten.

*W. Fritzsche*

25  
41  
Ab.

*u.*

13  
Ri

Der Vorstand  
des Eisenbahnbetriebsamts  
H a g e n a u  
9/Hg

Hagenau, den 19. Januar 1943

*№ 52*

Eingang	Maschinentechn. Büro
	25. JAN 1943
	der RBD Karlsruhe

Urschr an die Reichsbahndirektion Karlsruhe (1452)

nach Beifügung einer Vertragsabschrift zurückgereicht mit der Bitte um Genehmigung beiliegenden Kostenanschlages und um Zuweisung der erforderlichen Mittel.

Anlagen:  
1 Jahresplan  
1 Antrag  
1 K. i. P.  
1 Lageplan } 2x

RBD Karlsruhe  
41 TI 26 Mr Bez Hge

Eisenbahnbetriebsamt  
- 3 FEB. 1943  
Hagenau (H. 1.)

*Glück*

Karlsruhe, den 2 Febr. 1943

Samt den Anlagen R.v. an BA Hagenau

Wir ersuchen, Abschriften des gesamten Vorgangs (Berichte und Verfg) beizufügen.

*Bestenfalls*

Heiz  
by

Der Vorstand  
des Eisenbahnbetriebsamts  
H a g e n a u  
9/Hg

Hagenau, den 04. Februar 1943

U an die RBD Karlsruhe

nach Beifügung der verlangten Abschriften zurückgereicht.



*Shua*

Herrn Pr V

Ich bitte dem Antrag zuzustimmen.

Bez 41

*Hg<sup>10</sup>/<sub>2</sub>*

*/Hg<sup>9</sup>/<sub>2</sub>*

*II. 14*

*2/13 1/4 1/2 2/2  
72 100 114  
70 10/2*

*1/2*

Grossen Aug. 41

T  
526 11/2 15

Ist können dem Vorgabem noch Ausgabe des Briefingmitem  
mit 2500 RM festgesetztem Kopfanpflegung zu.

Meiner Zustimmung zu dieser Vereinbarung für den  
17/25 Jahres vereinbart werden sollen; bevor der Direktor  
abgegeben werden.

In Anmerkung des Vorgabens mittels Journalblatt über  
das soll werden nur voranbringt werden.

J. H.  
15/2

11/2 15  
2.

Reichsbahndirektion  
41 TI 26 Mr Bez Flg  
Betr. w. v.

Karlsruhe, den <sup>20</sup> Febr. 43

Rechn. beigef. 20  
ü. 246 K. 20

1) Prüfungsvermerk auf die beiden Kostenanschläge. Die 1. Fertigung geht z. d. A., die 2. zu Glied 2.

2) Str BA Hagenau Ab 20 2.43 Weiskopf

Wir genehmigen die Herstellung einer Feuerlöschwasserleitung im Bf Schweighausen nach rückfolgendem Plan und Kostenanschlag.

Die Mittel sind in Höhe von 2 500 RM auf Vermögens-Rechnung Kap 1, Tit 2, Ziff 5, Nr ... (Bautitel IX, 4, 2) vorgemerkt. Anträge auf Mittelzuweisung sind erst zu stellen, wenn Rechnungen anfallen. Mit den Arbeiten darf erst begonnen werden, wenn die Zustimmung des Kontingenträgers vorliegt. Das Bauvorhaben ist für diesen Zweck mit Formblatt - 3 fach - nach der Verfg Pr V (43H) Nae vom 1.4. 1940 anzumelden. Vollzugsanzeige mit richtigem Lageplan.

3) F 3 zur Vormerkung der Mittel <sup>18/2</sup>

4) L 32 " " " " <sup>1544 20/21</sup>

5) TI 16 z. K.

6) W. v. am 6.6.43 (Vollzugsanzeige)

*[Handwritten signature]*

Auf Bericht  
4 Flg  
vom 4.2.43  
Anlagen  
1 Plan  
1 Kostenanschlag

~~41~~  
25  
36 Bbr  
1  
F3  
L 32  
TI 13  
ab  
TI 16  
Akt V

6/6

*[Handwritten signatures]*

He 16/2  
12.2

*1. Fortsetzung.*

Bau- titel	Ziff	Lziff	Anzahl	Gegenstand (Abschnitt, Bezeichnung, Einheitspreis)	Geldbetrag im	
					einzelnen RM	ganzen RM
				<i>Übertrag:</i>	<i>2.037.-</i>	
			35	Wegnehmen von Straßenpflaster m <sup>2</sup> a 6.-	<i>240.-</i>	
				Für Unvorhergesehenes :	<i>253.-</i>	
						<i>2.500.-</i>
				<u>B. Geräte</u>		
			1	Liefern eines Standrohres mit 2 Abzweigungen	<i>30.-</i>	
			100	Liefern einer B-Schlauchleitung mit Verbindungsstücken	<i>120.-</i>	
			2	Liefern von B-Strahlrohren	<i>40.-</i>	
				Für Unvorhergesehenes :	<i>10.-</i>	
				<i>Gesamtbetrag :</i>		<i>2.700.-</i>

*mit Verlangzetteln  
beim Bhl  
Karlsruhe anfordern*

Festgestellt :  
*Laesslein  
14.07.*

**Geprüft**  
Karlsruhe, den *16. ten. Fabr.* 1943  
Reichsbahndirektion  
*41 T 26 Mr. Bog. Hge*

Aufgestellt :  
*Witzel t.E.D.*

*Witzel / He*

**Deutsche Reichsbahn**

Reichsbahndirektion Karlsruhe  
Reichsbahn-Betriebsamt Hagenau Ausbesserungswerk  
Bahnhof-Strecke Schweighausen

**Kostenanschlag**

für die Herstellung einer Feuerlöschwasserleitung  
auf Bahnhof Schweighausen

Bei Bahnbauten, Vermehrung der Streckengleise und Elektrifizierung von Strecken	Baulänge in km..... Baukosten für 1 km..... RM		
Abgekürzte Bezeichnung	Feuerlöschwasserleitung Schweighausen		
Berechnungsstelle	Kapitel..... <u>1</u>	Titel..... <u>2</u>	Abchnitt..... Ziff..... <u>5</u> Nr..... der <del>Betriebs</del> Vermögensrechnung <u>IX 4-2</u>
Gesamtausgaben	<i>2.500</i> <u>2.700.-</u> RM		
Von den Gesamtausgaben entfallen auf die Sachgebiete:	Urb Erb ..... RM ..... %	Urbgan Erbgan ..... RM ..... %	Beb Nab <i>2.500</i> <u>2.700.-</u> RM 100 %
Von den Gesamtausgaben werden aus Einnahmen gedeckt durch	Baukostenzuschüsse Dritter .....	Sonstige Einnahmen .....	Baudarlehen Dritter .....
	Zusammen..... RM		

Hagenau den 16. Juni 19 42  
Der Vorstand des Eisenbahnbetriebsamt  
*Witzel*

Genehmigt in Höhe von ..... RM  
Berlin, den ..... 19.....  
Deutsche Reichsbahn  
Eisenbahnabteilungen des Reichsverkehrsministeriums

Genehmigt in Höhe von ..... RM mit Verfügung der Deutschen Reichsbahn Eisenbahnabteilungen des Reichsverkehrsministeriums  
vom ..... 19.....  
den ..... 19.....  
Reichsbahndirektion

Bauvorhaben	Verrechnungsstelle:		
	Kapitel 1	Titel 2	Abschn. 5
	der Vermögensrechnung		

## Verteilung

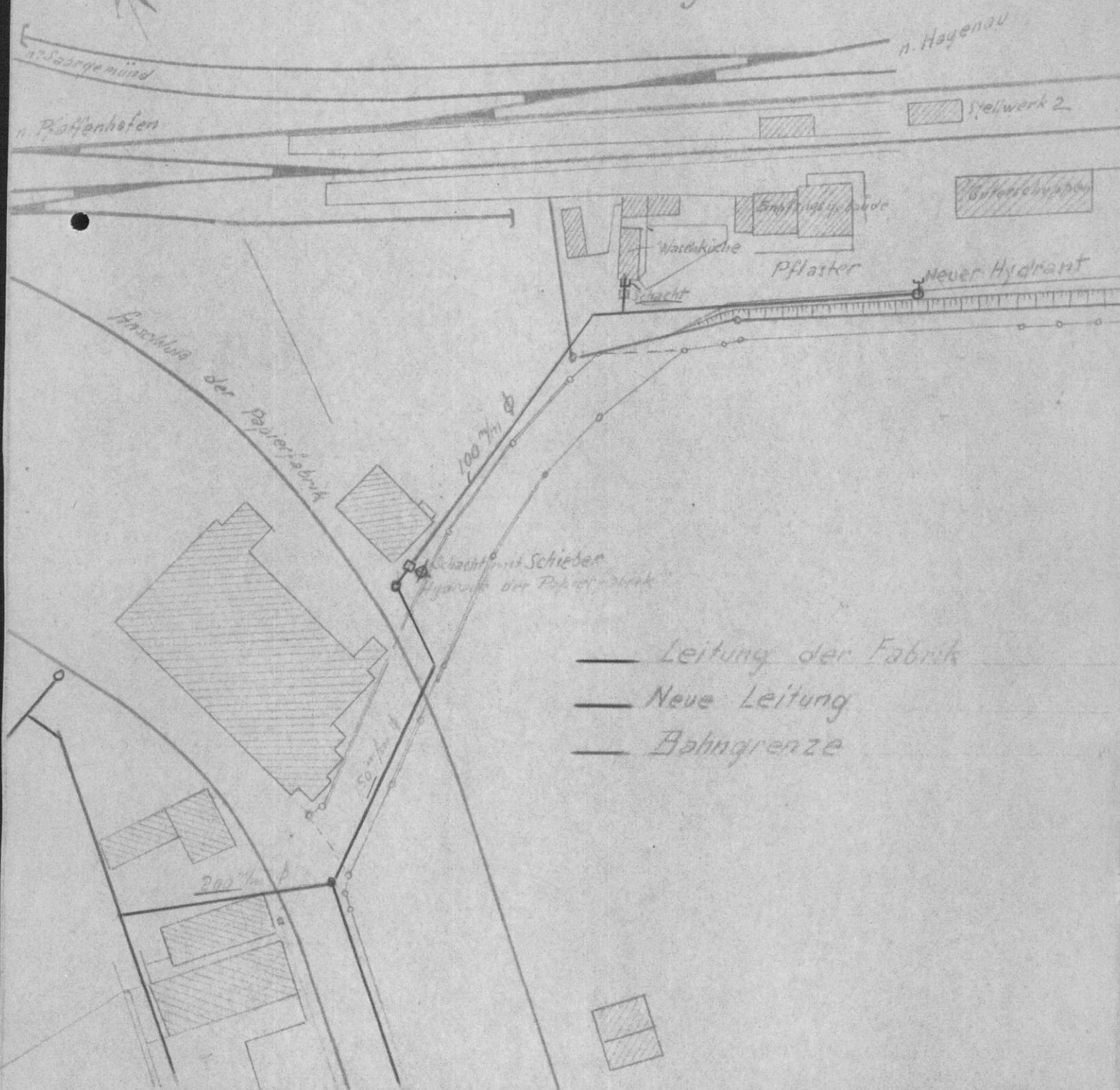
der anschlagmäßigen Ausgaben bei den einzelnen Bautiteln  
auf die Sachgebiete

1	2	3	4			5		7	8
			Von dem Betrage in Spalte 3 entfallen auf			Die Erneuerung Sp 4/5 beträgt ..... % (auf volle Zahl gerundet) von dem Betrag in Sp 3			
Bau- titel	Gegenstand	Betrag des Bautitels <i>R.M.</i>	Erb <i>R.M.</i>	Erbgau <i>R.M.</i>	Nab <i>R.M.</i>	Erb	Erbgau		
I	Grunderwerb . . . . .								
II	Bahnkörper (und Nebenanlagen) . . . . .								
III	Einfriedigungen der freien Strecken . . . . .								
IV	Wegeübergänge . . . . .								
V	Durchlässe und Brücken . . . . .								
VI	Tunnel und Untergrundbahnen . . . . .								
VII	Oberbau und Sicherungsanlagen . . . . .								
VIIa	Elektrische Zugförderung . . . . .								
VIII	Fernmeldeanlagen . . . . .								
IX	Bahnhöfe und Haltepunkte . . . . .	2.500 2.700.-						2.500 2.700.-	
X	Werkstattsanlagen . . . . .								
XI	Außergewöhnliche Anlagen und sonstige Aufwendungen . . . . .								
XIII	Insgemein . . . . .								
XIV <sup>2</sup>	Frachten . . . . .								
	zusf	2.500 2.700.-						2.500 2.700.-	

Bau- titel	Ziff	Lziff	Anzahl	Gegenstand (Abschnitt, Bezeichnung, Einheitspreis)	Geldbetrag im	
					einzelnen <i>R.M.</i>	ganzen <i>R.M.</i>
IX	4	2		<u>Bahnhöfe u. Haltepunkte</u>		
				<u>Sonstige Bahnhofsanlagen</u>		
				<u>Übrige Anlagen der Bahnhöfe u. Haltepunkte</u>		
				<u>A. Bauliche Anlagen</u>		
			1	St.	a 70.-	70.-
					Liefern u. Verlegen eines T Stückes 150/100 mm zur Herstellung des Anschlusses an die bestehende Leitung von 150 mm Ø einschl. Erdarbeiten	
			1	St.	a 60.-	60.-
					Liefern u. Verlegen eines Absperrschiebers von 100 mm Ø	
			125	lfm	a 12.-	1.500.-
					Liefern u. Verlegen einer Leitung aus gußeisernen Muffenrohren von 100 m/m Ø einschl. Formstücke u. Erdarbeiten	
			10	lfm	a 8.-	80.-
					Liefern u. Verlegen einer Leitung aus galvanisierten Eisenrohren 3/4" in die Waschküche des Bf-Vorstehers einschl. Anschluß an die Gußleitung. Erdarbeiten u. Mauerdurchbrüche.	
			1	St.	a 130.-	130.-
		Liefern u. Verlegen eines Unterflurhydranten mit Garnitur 70/80 mm				
1	St.	a 3.-	3.-			
		Liefern u. Verlegen eines Abstellhahnes 3/4" mit Leerlaufhahn				
1	St.	a 4.-	4.-			
		Herstellen von Schächten aus 0,80/0,80 m aus Betonmauerwerk am Hauptanschluß u. vor der Waschküche einschl. Deckel u. Erdaushub				
2	St.	a 95.-	190.-			

an Übertragung: 2.037.- :/:

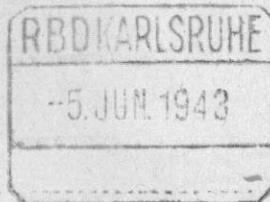
# Bahnhof Schweighausen



Der Vorstand  
des Eisenbahnbetriebsamts  
H a g e n a u  
12/Hg

Hagenau, den 1. Juni 1943

An die  
Reichsbahndirektion  
K a r l s r u h e



Betr : Herstellung einer Feuerlöschwasserleitung auf Bf Schweig-  
hausen  
h.i. Mittelanforderung  
- zu Verfg 41 T I/26 Mw Bez Hge v. 20.2.43 -

Für obiges Bauvorhaben liegt eine Rechnung von 40.- RM vor.  
Ich bitte um entspr. Mittelzuteilung.

*Gruna* *He*

41 TI 26 Mr Bez Hge

Reichsbahndirektion

Befehl vom 11. Juni 1943

Betr. w. v.

13  
Gefahrenplan  
2. STR 4  
hinf. 1943  
auf gef. gef. 10  
Juli 10

1) ~~F3~~ F4 zur Beigabe der Zuweisungsliste in Höhe von ~~42~~-RM auf Vermög.-Rechn. Kap 1, Tit 2, Ziff 5 (Bantitel IX, 4, 2) Frucht 17/6

2) ab sende beil. Zuweisungsliste K. H. an BA Hagenau.

3) L 32 zur Vermerkung 1375 19/6/1943

4) TI 16 z. K.

5) A Mr Bez Hge

AB 18.6.43 MAT

41  
36 B 6  
1  
F3  
F4  
ab  
L 32  
TI 16  
AHT

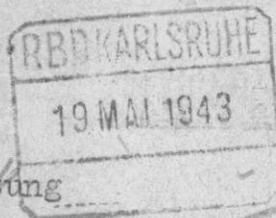
*[Handwritten signatures and initials]*  
K. H. v. J. / H. 2/6  
12/11  
41 2/11

/He 1/6

Der Vorstand  
des Eisenbahnbetriebsamts  
H a g e n a u  
12/Ji

Hagenau, den 18. Mai 1943

An die  
Reichsbahndirektion  
K a r l s r u h e



Betr: Mattstall Trinkwasserleitung

-Zu Verf 41 T I/26 Mw Bez Hge v. 15. Mai 1943 -

*7.1.*

Anbei wird Abschrift des verlangten Berichtes vorgelegt.

*W. W. W. W. W.*

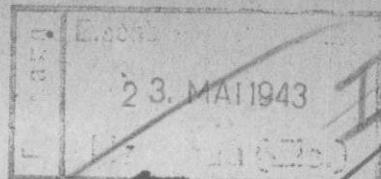
*1/2*

41 TI 26 Mr Bez Hge

Reichsbahndirektion

Beschluß vom 21. 5. 43

Betr. w. v.

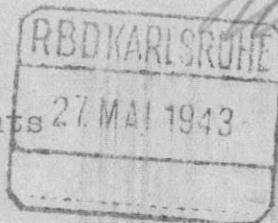


Samt der Anlage Rix an BA Hagenau

Wir ersuchen, noch die Verfg 41 TI 26 Mr Bez. Hge vom  
17. 6. 43<sup>2</sup> in Umschrift beizufügen.

Anlage  
1 Abschrift

Der Vorstand<sup>7</sup>  
des Eisenbahnbetriebsamts  
Hagenau  
12/Ji



Hagenau, den 24. Mai 1943

U an die Reichsbahndirektion Karlsruhe

nach Beifügung der verlangten Umschrift zurückgereicht.

Anlage: 1 Abschrift.  
1 Umschrift.

Glück

Der Vorstand  
des Eisenbahnbetriebsamts

Hagenau, den 19. Januar 1943

H a g e n a u  
9/Ji

An die  
Reichsbahndirektion  
K a r l s r u h e

Betr: Mattstall Trinkwasserleitung

- Zu Verf 41 T I/26 Ma Bez Hge v. 7.1.43 -

Die Quellfassung und Zuleitung wurde, wie mit Verf 41 T I/26 Mw Bez/Hge angeordnet v. 17.6.42, ausgeführt. Die Zuleitung bis zum E G wurde aus altbrauchbaren Gasleitungsrohren hergestellt und kann nur als behelfsmäßige Leitung angesehen werden.

Sämtliche Arbeiten wurden durch Arbeiter und Handwerker der Bm ausgeführt, da Unternehmer nicht beigebracht werden konnte wie ich auch der RBD bei Anträgen auf Umwandlung von Geldmitteln in Tagewerke mehrmals berichtet habe.

Die Ausführung der Arbeiten bedurften also nach den bestehenden Bestimmungen nicht der Genehmigung des Kontingenträgers. Was die Kosten anbelangt, so setzen sich diese aus etwa 350.-RM für Beschaffung von Zement und Kies und einzelner fehlender Rohre sowie den für die bahneigenen Arbeitskräfte verausgabten Tagewerken zusammen..

Die Mittel- und Tagewerke wurden, vorbehaltlich einer späteren Anforderung, <sup>auf</sup> Grund eines genauen Kostenanschlages, einstweilig aus den Zuweisungen des Arbeitsplanes II/42 entnommen, um die Ausführung der Arbeiten in der für Bauarbeiten günstigen Jahreszeit sicherstellen zu können.

Mit dem von der RBD für eine behelfsmäßige Ausführung genannten Kostenaufwand von 400.-RM wäre nicht auszu-

2 | kommen gewesen, da die Herstellung der Quellfassung nach Zeichnung der RBD allein schon nahezu einen solchen Betrag beanspruchte. Auf die zu erwartenden Kosten habe ich schon in meinem Bericht 8/Js vom 6.2.42 hingewiesen.

Die Bauarbeiten wurden in pflichtgemäßen Auslegung der Verf 41/T I/ 26 Mv/Bez Hge v.17.6.42, welche zweifellos als Auftrag zur Ausführung der Arbeiten angesehen werden musste ausgeführt. Ich sehe daher keine Möglichkeit gegen schuldige Beante einzuschreiten und bitte deshalb die Angelegenheit beruhen zu lassen.

gez Schelle

Herrn Dez 1 n. Pr V

Ich bitte um gefl. Stellungnahme zu den Ausführungen des B.A. Hinsichtlich der Ausführung des B.A. über die Quellfassung bemerke ich: In der Verf. vom <sup>41 TI 26 Mr Bez</sup> 17.6.43 wurde der Auftrag zur behelfsmäßigen Ausführung einer Wasserzuleitung bis in die Nähe des Bfs erteilt. Als behelfsmäßige Ausführung war natürlich auch diejenige der Quellfassung zu verstehen. Im Schlusssatz unserer Verf. 41 TI 26 Mr Bez Hge vom 17.6.43 hat sich ein Schreibfehler eingeschlichen. Das Wort „daher“ hat sicher im <sup>verbauneten</sup> Verfügungsentwurf „dabei“ gelantet. Das B.A. legt anscheinend diesen augenfälligen Schreibfehler zu seinen Gunsten aus.

To 2  
H Mf  
ml/ml

Dez 41

41  
6

1/He 3/5  
Luz 31.5

Man kann oft mit der Verf. vom 17.6.43 nicht eindeutig  
feststellen, dass man die Zeit für die Ausführung der  
Arbeiten nicht zu machen ist, in dem die Auftraggeber  
nicht sein möchte, man die Zeit zu sparen will, das die  
Aufgabe der Wasserzuleitung besteht, in dem es auf  
münde die Quellfassung mit der man zu tun ist. Die  
Arbeiten Wasserzuleitung sind die Quellfassung  
die Wasserzuleitung ist nicht zu vernachlässigen, das die  
Arbeiten Wasserzuleitung sind die Quellfassung





Der Vorstand  
des Eisenbahnbetriebsamts  
H a g e n a u  
9/Js

Hagenau, den 20. Januar 1943

An die  
Reichsbahndirektion  
K a r l s r u h e

KARLSRUHE  
29. JAN. 1943

Betr : Herstellung einer Wasserleitung für das WH 8 in km 18.550  
der Strecke Mommenheim - Saargemünd

Anlagen : 3

Das WH Nr 8 in km 18.550 der Strecke Mommenheim - Saargemünd ist z. Zt. an eine bahneigene Trinkwasserleitung angeschlossen, die auf Bf Menchhofen einen Laufbrunnen speist. Die Zuleitung zum W.H. hat eine Länge von etwa 400 m und gibt seit einiger Zeit kein Wasser mehr ab. Eine nähere Untersuchung hat ergeben, daß das Wasser dieser Leitung sehr kalkhaltig ist und die Rohre durch den angesetzten Kesselstein vollständig verstopft sind. Zur Erlangung eines betriebsfähigen Zustandes müßte die Leitung vollständig erneuert werden, ohne daß dabei die Gefahr einer baldigen neuen Verstopfung ausgeschaltet wäre. Aus diesem Grunde wäre es vorteilhafter an die, in etwa 100 m Entfernung vorbeiziehende Ortswasserleitung anzuschließen, die einwandfreies Wasser führt. Die Erlangung der Anschlußgenehmigung würde keinerlei Schwierigkeiten bereiten. Der Preis für den Wasserverbrauch beträgt 0,12 RM/m<sup>3</sup>; die Kosten für die Herstellung der Leitung würden laut anliegendem KA etwa 1800.- RM betragen.

Es wird bemerkt, daß sich in unmittelbarer Nähe des W.H. 2 Brunnen befinden, deren Wasser jedoch z. Z. ungenießbar ist, wie dies aus dem beiliegenden Prüfungsbefund der Wasseruntersuchung hervorgeht. Laut Aussagen ortsansässiger Bediensteter wurde eben aus diesem Grunde die jetzige Leitung kurz vor dem Weltkrieg gelegt. Die beiden Brunnen sind schon halb verfallen; auch sind die Pumpen nicht mehr vorhanden. Die Wiederinstandsetzung dieser Anlage ist unwirtschaftlich.

Ich schlage deshalb vor, das Wärterhaus an die Ortswasserleitung anzuschließen und bitte um Prüfung und Genehmigung des Bauvorhabens.

Schwa

Eisenbahn-Betrieb  
2 - FEB. 1943  
Hagenau (E)

Samt den 3 Anlagen R.v. an BA Hagenau

mit dem Ersuchen noch anzugeben, wie das Wärterhaus seit dem Versagen der Zuleitung mit Wasser versorgt wird. Außerdem ersuchen wir um eine Erklärung, ob der Bau der Anschlußleitung an die Gemeindeleitung z. Zt. als unbedingt kriegswichtig erklärt werden muß. Wie tief liegt der Grundwasserspiegel in der Nähe des Wärterhauses (Brunnen) ?

Karlsruhe, den 30. Januar 1943

Deutsche Reichsbahn  
Reichsbahndirektion Karlsruhe

Eisenbahn  
Bahnhofsamt  
Ingweiler  
- 5 FEB. 1943

hm

Der Vorstand  
des Eisenbahnbetriebsamts  
H a g e n a u  
9/Js

Hagenau, den 02. Februar 1943

U. G.R. an die Bm Ingweiler

zw. Stellungnahme u. Beantwortung der gestellten Fragen.

Frist : 10.2.43

Anlagen : 1 Vorgang

gez Schelle

Beglaubigt :



hijel  
t ES

Brunnen No 1

Staatliche

Lebensmitteluntersuchungsanstalt  
der Technischen Hochschule

Karlsruhe, am 28. Dezember 1942.

Wasseruntersuchung.

№ Wa 639/40

Die Untersuchung der am 7.12.42 hier eingegangenen

Auf das Schreiben vom  
23.11.u.7.12.42.

Wasserprobe führte zu folgendem Ergebnis:

Bezeichnung: Pumpbrunnen in Menchhofen - Wärterhaus Nr. 8 in km 18.550  
der Strecke Mommenheim - Saargemünd.

Äußere Beschaffenheit: klar, farblos, ohne Bodensatz.

Chemischer Befund: 1 Liter Wasser enthält mg:

Abdampfrückstand:	515,8
Oxydierbare Substanz (Sauerstoffverbrauch):	2,7
Chlor-Ion (Chloride):	37,0
Sulfat-Ion (Sulfate):	vorhanden
Phosphat-Ion (Phosphate):	0
Ammoniak:	0
Nitrit-Ion (Nitrite):	0
Nitrat-Ion (Nitrate):	10,0
Eisen (Fe):	Spur
Mangan (Mn):	0
Freie Kohlensäure (CO <sub>2</sub> ):	62,0
Gebundene Kohlensäure (CO <sub>2</sub> ):	41,8
Aggressive Kohlensäure (CO <sub>2</sub> ):	45,3
Gesamt-Härte (deutsche Härtegrade):	16,5
nach Blacher	
Wasserstoffion-Konzentration (p <sub>H</sub> ):	6,6
Karbonathärte	5,3

Eingang  
Bahnmeisterei  
Ingweiler  
30 DEZ 1942

An die Bahnmeisterei

Ingweiler

Bakteriologischer Befund: Aus 1 ccm Wasser entwickelten sich nach 48-stündiger Bebrütung bei 21°C rund 3000 Bakterienkolonien.

Die Probe nach Eijkman auf thermophile, bei 37°C noch wachsende, Traubenzucker vergärende Bakterien war positiv.

Die Prüfung auf Colibakterien durch Kultur auf Endoagar und die Spezialreagenzien für Coli verlief positiv.

Bebrütung auf Mannitbouillon bei 43° schon bei 0,1 ccm stark positiv.

Beurteilung: Nach dem chemischen Befund liegt ein mittelhartes Wasser mit reichlich viel aggressiver, Eisen und Beton angreifender Kohlensäure vor. Stoffe, die auf eine Verunreinigung hinweisen, sind chemisch nicht nachweisbar. Vom chemischen Standpunkt aus, ist das Wasser deshalb nicht zu beanstanden.

Vom bakteriologischen Standpunkt aus aber ist das Wasser einwandfreie Entnahme vorausgesetzt in der vorliegenden Beschaffenheit als unbrauchbar zu Trinkzwecken zu bezeichnen, da es Colibakterien in typischer Form enthält, die einen Hinweis für eine Verunreinigung fäkalischer Art geben.

Ob es sich um eine vorübergehende Verunreinigung handelt, da der Brunnen in letzter Zeit nicht mehr in Gebrauch war und ob nach längerem Benützen die Beschaffenheit des Wassers sich bessert, müsste durch eine spätere bakteriologische Nachuntersuchung geprüft werden.

Abt. Wasser und Abwasser		
		I. V.
vorhanden	0	Chlorid (Cl):
	0	Sulfat (S):
	0	Phosphat (P):
	0	Ammoniak:
	10,0	Nitrit (N <sub>2</sub> ):
	spur	Nitrat (N):
	0	Eisen (Fe):
	0	Mangan (Mn):
	0,0	Freie Kohlensäure (CO <sub>2</sub> ):
	41,8	Gebundene Kohlensäure (CO <sub>2</sub> ):
	45,2	Aggressive Kohlensäure (CO <sub>2</sub> ):
	10,2	Gesamt-Härte (deutsche Härtegrade):
	0,0	nach Blauer
	2,2	Wasserstoff-Konzentration (pH):
		Carbonathärte

*Wöhrlsch*

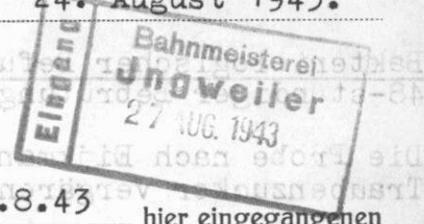
An die Wasserbehörde  
Ingweiler

Bummel No 2

Staatliche

Lebensmitteluntersuchungsanstalt  
der Technischen Hochschule

Karlsruhe, am 24. August 1943.



Nr. Wa 478 und 527

Die Untersuchung der am 3. u. 18. 8. 43 hier eingegangenen

Auf das Schreiben vom 26. 7. u. 16. 8. 43. Wasserprobe n führte zu folgendem Ergebnis:

Bezeichnung: Pumpbrunnen bei Wärterhaus Nr. 8 in Menchhöfen.

Äußere Beschaffenheit: Das Wasser enthielt einen sehr starken Rostboden-  
satz, nach dem Absitzen desselben ist das Wasser  
färblos und klar.

Chemischer Befund:

1 Liter Wasser enthält mg:

Abdampfrückstand:	808,0
Oxydierbare Substanz (Sauerstoffverbrauch):	2,68
Chlor-Ion (Chloride):	52,0
Sulfat-Ion (Sulfate):	vorhanden
Phosphat-Ion (Phosphate):	0
Ammoniak:	viel
Nitrit-Ion (Nitrite):	0
Nitrat-Ion (Nitrate):	0
Eisen (Fe):	siehe äussere Beschaffenheit
Mangan (Mn):	vorhanden
Freie Kohlensäure (CO <sub>2</sub> ):	---
Gebundene Kohlensäure (CO <sub>2</sub> ):	59,5
Aggressive Kohlensäure (CO <sub>2</sub> ):	---
Gesamt-Härte (deutsche Härtegrade):	32,4
nach Blacher	---
Wasserstoffion-Konzentration (p <sub>H</sub> ):	---
Karbonathärte	7,6

An die Bahnmeisterei

Ingweiler

./.

Bakteriologischer Befund: Aus 1 ccm Wasser entwickelten sich nach 48-stündiger Bebrütung bei 21°C unzählig viele Bakterienkolonien.

Die Probe nach Eijkman auf thermophile, bei 37°C noch wachsende, Traubenzucker vergärende Bakterien war negativ.

Nach dem chemischen Befund zu urteilen, liegt kein einwandfreies Trinkwasser vor, schon die äussere Beschaffenheit, der starke rostige Bodensatz, der zwar grossenteils von den verrosteten Röhren her-rühren wird, lässt es als ungeeignet zum menschlichen Genuss er-scheinen. Das reichliche Vorkommen von Ammoniak, wenn dasselbe auch mit dem Eisengehalt teilweise zusammenhängen mag, ist ebenfalls zu beanstanden. Sonst aber liegt chemisch kein weiterer Anlass zu einer Beanstandung vor.

Für die bakteriologische Untersuchung ist das Wasser wenig geeignet. Wenn der Brunnen nach 15 Eimern schon leer gepumpt ist und dann 48 Stunden abgewartet werden müssen, bis er wieder den gewöhnlichen niedrigen Wasserstand erreicht hat, so ist es sehr wohl erklärlich, wenn das Wasser überreich mit Bakterienkeimen erfüllt ist. Die bakteriologische Prüfung hat unter diesen Umständen deshalb auch wenig Wert. Einen Hinweis für fäkalartige Verunreinigung durch den Nachweis von Colibakterien hat die Untersuchung jedoch nicht ergeben.

Im jetzigen Zustand ist der Brunnen nicht geeignet für die Hergabe von Trinkwasser, auch schon wegen der geringen Ergiebigkeit. Es dürfte aber vielleicht eine Besserung zu erzielen sein durch Tieferlegung. Wir empfehlen, einen erfahrenen Brunnensachverständigen zu Rate zu ziehen.

Abt. Wasser und Abwasser

I.V.

*W. Wolke*

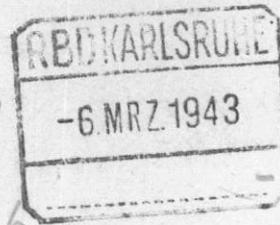
die Wasserwerke

in

Der Vorstand  
des Eisenbahnbetriebsamts  
H a g e n a u  
9/ Ji

Hagenau, den 2. März 1943

Urschr  
An die  
Reichsbahndirektion  
K a r l s r u h e



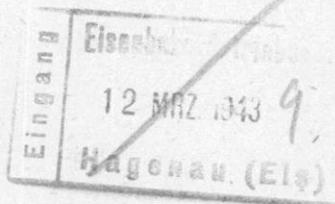
zurückgereicht.

Durch Freilegen und Reinigen einiger Rohre ist es inzwischen gelungen, die Leitung notdürftig soweit wieder in Betrieb zu setzen, daß sie gerade das für den Tagesbedarf notwendige Wasser liefert. Es ist jedoch zu befürchten, daß die Leitung bald wieder ganz versagen wird.

Die Ausführung einer neuen Leitung muß als kriegswichtig angesehen werden, da der alleinstehenden, kränklichen Schrankenwärterin nicht zugemutet werden kann, daß sie sich das zum Haushalt nötige Wasser täglich bei dem 100 m entfernt wohnenden Nachbar holt. Der Grundwasserspiegel liegt im Brunnen Nr 1 (siehe Plan) 1,70m, im Brunnen Nr 2 6,00 m tief. Wahrscheinlich geht der Brunnen 2 über eine erste Wasserführende Schicht hinweg in eine zweite Wasserführende Schicht.

Anlagen : 1 K A. ) 2 x  
1 Lageplan)  
1 Prüfungsbefund

Reichsbahndirektion  
41 TE 26 Mr Bez Hge



*Handwritten signature*

Karlsruhe, den 10.3.43

Samt den Anlagen Rv an BA Hagenau

Wir ersuchen anzugeben, aus welchem Brunnen <sup>(1 oder 2)</sup> die Wasserprobe entnommen wurde, und wie tief die beiden Brunnen sind.

Anßerdem ersuchen wir, gemäß der Anregung im letzten Absatz des Wasseruntersuchungsbefundes, den Brunnen Nr 2

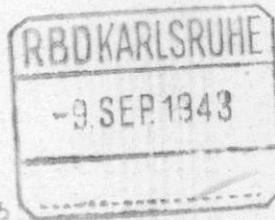
(mit dem tiefliegenden Grundwasserspiegel) zu reinigen,  
längere Zeit Wasser zu pumpen und eine neue  
Wasserprobe untersuchen zu lassen. Das Ergebnis  
ist vorzulegen.

*W. W. W.*

Der Vorstand  
des Eisenbahnbetriebsamts  
H a g e n a u  
12/Js

Hagenau, den 31. August 1943

U an die  
Reichsbahndirektion  
K a r l s r u h e



*T. 16*

*41 / 41*

*He 10/3  
by 10.3*

nach Beifügung des Prüfungsergebnisses der dem Brunnen Nr 2 entnomme-  
nen Wasserprobe zurückgereicht. Der Wasserspiegel des Brunnen liegt  
6 m, der Grund 13 m tief. Bei der Wasserentnahme befand sich der Saug-  
korb in 9 m Tiefe. Mit 15 Eimern Wasser war der Brunnen ausgepumpt.  
Nach 48 Stunden konnten erst wieder 10 weitere Eimer (=80 l) ausge-  
pumpt werden.

Unter diesen Umständen scheint mir eine Tieferlegung des Brunnen  
nicht zweckmäßig zu sein. Auch ist anzunehmen, daß die 400 m lange  
Wasserleitung erst gelegt wurde, nachdem durch Sachverständige fest-  
gestellt worden war, daß die Vornahme von Verbesserungen an dem Brun-  
nen aussichtslos seien. Ich bitte deshalb um die Genehmigung des vor-  
gelegten Bauvorhabens.

Die Tiefe des Brunnen 1 beträgt 5,50 m.

*W. W. W.*

Herrn Pr V

Ich bitte dem Bauvorhaben zuzustimmen.

Herrn Dez 1

Ich bitte um Zustimmung, den Betrag auf den Arbeits-  
plan II zu verrechnen.

*14/41  
Personenstand*

*Dez 41*

*14/13*

*T. 14  
Pr V*

*14/9*

*He 10/3 by 10.3*

Genau Nr. 41

T  
-I 26 1/2/21

Obgleich die Durchführbarkeit des Wasserbaus nach dem Ergebnis  
der mitfolgenden Untersuchungen sehr zu zweifeln ist,  
wenden wir uns doch mit dem Ersuchen um Zustimmung des  
Königlichen Ministeriums. Ich bitte dabei besonders, daß  
die mit dem Bau vom 5. 6. 43 - 51 1/2 14 Bau - anlagen,  
sowie Anordnungen entsprechend beauftragt werden.

1 RT  
1 2/20/9

Planungsbüro Kilm 24  
9.

41 T I 26 Nr. Bez. Hg.

Reichsbahndirektion

Beschluß vom 25. Sept. 1943

Betr. w. v.

Graessler

(März 1943  
9.)

1) An B A Hagenau

ab 25.9.43

Wir genehmigen den Bau einer Wasserleitung für das Wästerhaus  
Nr 8, km 18,550 der Strecke Mommheim - Saargemünd nach rückw.

Auf Bericht

12/3s

vom 31.8.43

Anlagen

2 Pläne, 1 Kostenschätzg.

folgendem Plan und Kostenanschlag. Die Mittel in Höhe von 1800,- RM sind auf den Arbeitsplan II zu verrechnen, in den das Bauvorhaben nachträglich aufzunehmen ist. (vgl. Verfg 1 F2 Kaow vom 13.8.41)

Das Bauvorhaben ist noch mit Formblatt - 2 fach - nach der Verfg 51 T I 14 Nae vom 5.6.43. anzumelden.

Vollzugsanzeige mit richtigem Lageplan.

- 2) F2 z. K. *by 23/19*
- 3) T I 16 " " *by T I 18 / Kl 24. IX. 43*

4) W. v. am 5.2.44 (Vollzugsanzeige) | *5/2/44*  
 (erb. mit Ber. vom 19.6.44)

*Arb.*  
*Adler*  
*23/9*  
 1/He 22/9  
 by 22.9.

~~41~~  
~~4~~  
~~EX~~  
~~T I 1~~  
 T I 13  
 ab  
 Akt V

Der Vorstand  
des Eisenbahnbetriebsamts  
H a g e n a u  
12/Hj

Hagenau, den 22. November 1943

An die  
Reichsbahndirektion  
K a r l s r u h e



Betr : Herstellung einer Feuerlöschwasserleitung auf Bf Schweighausen; h.i. Mittelanforderung

Für obiges Bauvorhaben liegen hier Rechnungen vor. Ich bitte um die Zuweisung der genehmigten Mittel.

*W. W. W.*

41 Tz 26 Mw Bez Hge

Reichsbahnverwaltung

Befehl vom 29. Nov. 1943

Betr. W. v.

1) F3/F4 zur Beigabe der Zuweisungsliste in Höhe  
 von 2 400 RM auf Vmg-Rechnung Kap 1, Tit 2, Ziff 5 Nr 15  
 (100-RM wurden schon am 11.6.43 zugewiesen).

2) L 32 zur Vermerkung vpm 03.2.28 M 1/12 43

3) Tz 16 z K Weiskopf  
 sende beil. Zuweisungsliste K. L. an BA Hagenau.

5) A Mw Bez Hge

44  
 36 Bbr  
 1  
 F3  
 F4  
 L32  
 Tz 16  
 Akt V

Rtk. v. 1/11/43  
 H. H. 1/11/43

*[Handwritten signature]*

1/11/43  
 He 29/11

Deutsche Reichsbahn

Reichsbahndirektion Karlsruhe

Aktenzeichen

NR KL

Akteninhalt:

Kohl Wagnerverordnung

Früheres Aktenzeichen: \_\_\_\_\_

Hauptaktei V

Aktenschrank: 2

Angefangen OKtober 19 42

Aktenfach: 2

Beendet 19

Beamtenaktei (für Dez. ....)

Zimmer: \_\_\_\_\_

Band: I